

diese deine Dienst vnd hülfleistung vnserm außländischen Feind von ihm für
widerdienste vnd Besoldung zu erwarten / wirst du leichtlich selbst / wofern du
nicht der natürlichen vernunft vnd aller deiner Sinnen beraubt bist / die Rech-
nung wol machen / vnd ermessen können. Vnd gesetzt / du in den gedanken vnd
steiffer hoffnung stündest / den Spanischen **Kronen- vnd Duplonen-**
Baum nur allein zu schütteln / vnd derentwegen dem Feind ein zeitlang dein
hülff vnd vorschub zu vergönnen / so solt du doch für gewiß wissen vnd erkennen /
daß selbiger Baum die verflorrene Jahr hero zerüttelt / zerschüttelt / vnd der-
massen zerplawet worden / daß auch das Erdreich selbigen Baumgartens dar-
von dörre vnd vermagert / die Wurzeln fangen an zu verschwinden / vnd die
äste wollen nicht mehr so reichlich blühen / vnd ihre Früchte herfür tragen. De-
rentwegen du dieser deiner geschöpften hoffnung gänzlich wirst betrogen / vnd
dich mit blossen nicht Sackfüllenden Worten / mit grohzahlbaren / dir aber kein-
nutzigen Intrades Brieffen / mit einem magern am Hals hangenden geformir-
ten Lämblein / dafür du vnter dessen deine von Gott bescherte / gemessete vnd fes-
ste Ochsen verzehret vnd verlohren / wo dir's anderst als einem Teutschen / der
ohne das nicht hoch inn ihren Augen gehalten / so gut gebüren mag / wo nicht gar
mit hohn vnd spott / mit etlich dazwischen wol geduppelten Bastonaten muß begnü-
gen / vnd mit einer langen blawen Nase endlich gar verweisen lassen.

Aber mein lieber teutscher Landsmann / im schütteln dieses Duplonenbaums
hast du wol in acht zu nehmen / daß es nicht genug sey / daß du nur allein schlecht
blind hinzu lauffest / in meinung die Duplonen aufzulesen / sondern du mußt
auch recht vber / vor vnd hinder dich sehen / ob sich's mit gutem Gewissen / sügli-
cher Ehr / Ruhm vnd Nutzen deines gemeinen Vaterlands thun lasse. Dann
je bekendlich von aller Welt hero / daß sich dieser schwerlich an Gott dem Höch-
sten versündige / vnd an seinem Compatrioten vergreiffe / welcher vmb eines
kleinen / schnöden / schändlichen Gewinns willen / oder irgents vmb einer andern
ursach dahin leßt bringen / zu gedencen / sein Vaterland zu verrathen / mit sei-
ner hülff vnd beypflichten die frembde außländische Feinde darein zu führen /
vnd also in das eusserste verderben / so viel an ihm ist / stürzen vnd setzen
wollen.

So diesem nun folge geschicht / so ergehen auch grewliche vnerhörte Laster /
schand vnd Blutvergießen an jungen vnd alten / schuldigen vnd vnschuldigen /
bekandten vnd unbekandten / daß derentwegen der Allmächtige / gerechte vnd
gestrenge Gott im Himmel / auch seinen zorn vber dich / der du diesem grewli-
chen Blutvergießen ursach / beypflicht vnd hülfleistung gegeben / auff Erden
grewlich wird verfahren lassen / dir in deinem Herzen vnd Gewissen solche schre-
cken / Pein vnd angst aus gerechtem vrtheil anzünden / daß du nicht wirst wis-
sen wo